



Der Freie Boten

Echte Holzbrücker Nachrichten und Neuigkeiten

Erscheint taeglich außer an Feiertagen

Samstag zwölfter Tag des fünften Monats des dreizehnten Jahres

!! Tirolitverbot !!

Am Abend des gestrigen Tages trafen sich alle Archonten und Thul'Heen des Kontinents und beschlossen gemeinschaftlich ein absolutes Verbot des Besitzes und Handels des Materials Tirolit. Hintergrund dieses Verbotes ist, dass es sich bei dem Material um die Kraftlinien des Landes handelt und ein Abbau – auch um geringen Umfang – einen gewaltigen negativen Einfluss auf das Land hat. Viele Magier und Exzellenzen spüren bereits den schlechten Einfluss, von Antonia Maria de la Tirolis experimentellen Grabungen. Aus diesem Grund beschlossen

die Herrscher und Herrscherinnen folgendes, Mythodeaweit geltende Gesetz:

Zum Wohl des Landes beschließen die Herrscher Mythodeas, dass der Abbau, Handel, Besitz und die Verwendung der Essenz der Kraftlinien – bekannt unter dem Namen „Tirolit“ – unter Todesstrafe verboten ist. Dieses Gesetz ist auf dem gesamten Kontinent gültig und kann nur von allen Herrschern gemeinsam geändert werden. Im Umlauf befindliches Tirolit kann und soll unverzüglich bei den Herrschern abgegeben werden. In diesem Fall wird Straffreiheit gewährt.

Großer Finanzbetrug

Der hiesige Bauminister Schmiruslaf Lafatich wurde gestern im Stadtrat angeklagt, horrenden Summen für den Verkauf von Straßenschildern in Holzbrück genommen zu haben. Kurz vor Redaktionsschluss betrat er den Freien Boten und gestand diese Tat, in der Absicht nach unserem

Gespräch mit ihm aus der Stadt zu flüchten. Gerade als er fliehen wollte, stand die Stadtwache schon bereit, um ihm nachzujagen. Über seinen Verbleib ist uns derzeit nichts bekannt. Des Weiteren ist noch ungeklärt, ob er dieses Geständnis aus freiem Willen abgab.

Ein Schwert der Macht im Osten

Großes Geschrei war am Donnerstagabend aus dem Lager des Ostens zu hören. Ein Schwert der Macht wurde in einem Vulkan im östlichen Siegel lokalisiert, die Ritterin Morcan Tymestl und der Avatar Magicas wurden mit einem Ritual dorthin gesandt um es sich zu eigen zu machen. Ein im Vulkan hausendes Igniswesen hinderte sie jedoch und versuchte die östliche Gesandtschaft aufzuhalten, als es in deren Lager auf dem Konvent erschien. Es konnte mithilfe eines Dreizack Aquas zurückgeschlagen werden. Das Ritual forderte mehrere Opfer und auch Morcan konnte nur mit schweren Verbrennungen das Schwert sichern und zurückkehren. Wie weiter mit dem Schwert verfahren wird ist noch unklar, es könnte aber im Sommerfeldzug von großer Hilfe sein.

Holzbrück im Bund freier Städte

Der Gouverneur der Seehandelsgilde, Sir Francis Trebal, hat am heutigen Tag die Stadt Holzbrück in den Bund freier Städte aufgenommen. Damit gelten in Holzbrück ab jetzt auch die allseits bekannten Regeln der Seehandelsgilde, welche schon unter dem unvergesslichen Paolo Armatio in den Freien Städten für Ordnung gesorgt haben. Die Schirmherrschaft der Gilde wird sich sicherlich gut auf die Geschäfte der Stadt auswirken

Neuer Verwalter von Soleyar

In der jüngsten Vergangenheit kam es leider zu einigen Unstimmigkeiten zwischen Ihrer Heiligkeit Gariann, dem werten Thul'heen Mandred und dem Truchsess Raistlin von Soleyar. Raistlin hatte die Möglichkeit sich bis zu diesem Konvent zu besinnen und hätte hier die Möglichkeit gehabt klärende Gespräche zu führen. Diese Gespräche kamen durch die Abwesenheit von Raistlin nicht zu Stande. Hier ist zu erwähnen, dass Raistlin vor einigen Wochen auf dem Convent der Freyen die Möglichkeit gehabt hätte dieses im Voraus zu führen, doch er zog es vor Ihrer Heiligkeit aus dem Weg zu gehen.

So beschlossen Ihre Heiligkeit und der Thul'heen in seiner Abwesenheit ihn aus dem ehrenvollen Amt des Truchsess zu entheben.

Am heutigen morgen wurde Agirios von Soleyar, Sohn des Euresis und der Physephole und Zögling des Thalenas zum Verwalter von Soleyar ernannt. Bleibt nun abzuwarten, wie Raistlin auf diese Neuernung in der Führung von Soleyar reagiert. Uns wurde jedoch von Agirios versichert, dass er ein klärendes Gespräch mit Raistlin suchen wird um die derzeitige Lage zu entspannen.

In Gedenken an der großen Paolo Armatio freuen sich die Streiter des Goldenen Wagens verkünden zu können: Der von Paolo gesuchte „Spül-Depp“ ist endlich gefunden! Gedenken wir alle einem großen Mann, wenn wir von sauberen Tellern essen...

Wache des Roten Codex versagt

In der Nacht wurde der Kämmerer, Herr Horatio Faustwerk, ermordet. Zusätzlich dazu, dass unter der Aufsicht des Roten Codex jemand unbemerkt ermordet werden konnte, gelang es dem Mörder auch noch die Leiche verschwinden zu lassen ohne dass es irgendjemand bemerkte. Da alle Wertgegenstände des Schatzmeisters noch vorhanden sind ist davon auszugehen dass es ein gezielter Anschlag auf Herrn Faustwerk war. Die Grüne Garde und die Stadtwache, die in der Aufklärung des Mordes zusammenarbeiten, tapen noch im Dunkeln. Der einzige derzeit Verdächtige ist ein Ritter aus dem Osten der am Tage zuvor eine Morddrohung gegen den Schatzmeister aussprach. Dennoch mangelt es derzeit an Beweisen, weshalb die Stadtwache und die Grüne Garde alle die Hinweise haben oder ihn in der Nacht gesehen haben bitten mit diesen Informationen zu ihnen zu kommen.

Der Problemär

Wieder mal wurde die Stadt von den mittlerweile überbüchtigten Sackschnappbären heimgesucht, wobei erhebliche Verwirrung gestiftet wurde.

Auch die Redaktion des Freien Boten wurde von den Bären verwüstet, wobei eine Redakteurin schwerst verwundet wurde. Der gemeine Pöppel verlangte daraufhin natürlich sofort die Ausrottung des Getiers, und auch von einer Jagdgesellschaft der feinen Herren war recht bald die Rede.

Doch geht dies alles wohl ein wenig zu weit, im Grunde sind es nämlich wohl eher die Siedler welche hier die Probleme verursachen. Die Sackschnappbärenpopulation in der Gegend um Holzbrück war auch schon vor der Besiedlung sehr hoch. Doch dort wo früher friedliche Bären hausten und sich fröhlich vermehrten, stehen nun die Zelte und Häuser der frisch zugezogenen Siedler. Der Gemeine Sackschnappbär wird also von aus seinem angestammten Siedlungsraum verdrängt und dadurch gezwungen in unfruchtbare Gebiete abzuwandern. So wurde aus dem normalen Bären plötzlich ein 'Problemär' welcher unerwünscht die Vorgärten Holzbrücks verwüstete.

Die Stadtverwaltung hat sich der Lösung des Problems verschrieben, besonders nachdem sich die Nachfrage nach Sackschnappbären-Kot drastisch erhöht hat.

Voykia entdeckt

Auf dem Konvent wurde eine Delegation der AVRA (Aukareanische Verteidigungs- und Ressorceuallianz) vorstellig. Mit ihrem Anführer Heinrich von der Westmark kamen sie von einer Insel auf dem mythodeanischen Atoll, die nördlich des nördlichen Siegels liegt, allerdings noch nicht auf den Karten eingezeichnet war. Nach einem acht Jahre währenden, erfolgreichen Kampf gegen die Verfemten ist dies der erste offizielle Auftritt der Allianz auf dem Festland. Mit ihrem Bericht über die Sichtung der Voykia, einem lange verschollenen Schwestervolk der Naldar auf der Insel Aucarea, erregten sie die Aufmerksamkeit der Würdenträger der Tivar'kar'Assil, der Naldar und der Ouai. Neben dem Knüpfen von Kontakten ersuchen sie um Hilfe des sieben Tagesreisen zur See von Mythodea entfernten fruchtbaren Eilandes. Die Tivar'kar'Assil haben jedoch bereits mit den Nachforschungen über alternative Wege begonnen. Nicht zuletzt sorgte die AVRA für einen Anstieg der Sicherheit des Konvents, indem sie am heutigen Morgen zu einer erfolgreichen Sackschnappbärenjagd aufriefen, bei der nicht weniger als vier Dutzend dieser Bestien beseitigt werden konnten.

Köstliches Met in der Metwabe

Die geschulten Gaumen der Reporter des Freien Boten untersuchten am gestrigen Abend eingehend die Produktpalette des allseits beliebten und bekannten Metaffers, seines Zeichens Besitzer der Kellerei Metwabe.

Den Auftakt bildete heißes Kirschmet. Die einhellige Meinung der Redakteure dazu ist, dass es bei diesem Wetter keine bessere Möglichkeit gibt die halb erfrorenen Glieder wieder zu beleben. Der Geschmack des Kirschmets ist sehr süß und fand vor allem bei den anwesenden Damen großen Anklang. Bei den Herren erfreute sich das folgende Metbier „Wabenbräu“ großer Beliebtheit. Dieses gibt es sowohl in einer abgerundeten Dunkelbiervariante, als auch in einer spritzigen, weniger süßen Variante mit hellem Bier. Es folgte die Verkostung des Apfel-Vanille-Mets, welches mit seinem ganz speziellen Geschmack zwar viele Liebhaber hat, von denen sich allerdings keine unter den anwesenden Reportern befanden. Einig waren sich allerdings die Verkoster über die hohe Qualität des folgenden „normalen“ Mets. Dieses ist einfach alles, was man von einem guten Met erwarten kann. Die Variationen des normalen Mets in Süß und Herb ließen keine Wünsche offen – jeder fand unter diesen seine Liebessorte. Es folgten die Fruchtigen Metmischungen mit Waldbeeren, Apfel und Zitrone. Diese schmeckte klebrig süß bis erfrischend und spritzig. Insbesondere der Zitronenmet fand viele Anhänger unter den Anwesenden. Der herbe, feine Geschmack des Mets mit Johannisbeerwein bildete einen Kontrapunkt zu den süßen Fruchtmischungen. Bei diesem handelt es sich unzweifelhaft um eines der Spitzenprodukte aus dem Hause Metwabe und eine Verkostung sei jedem ans Herz gelegt. Der darauf folgende Waldmeistermet „Creos Wahrheit“ jagte der Testerin einen wohligen Schauer über den Rücken. Der Geschmack des Mets mit Hanfoma unterschied sich nur in feinen Nuancen von dem des normalen. Die Verkostung der Weine aus verschiedenen Honigsorten führte die Tester durch ein Reich von Blumen. Ingwermet folgte diesem Ausflug. Dieser schmeckte sehr würzig und leicht – viel weniger scharf als erwartet. Geheimnisvoll und mystisch war „Schwarzes Eis“ über dessen Inhalt sich nur spekulieren ließ. Den krönenden Abschluss bildete der Metbrannt „Bienenfang“ – eine absolute Geschmacksexplosion in den Mündern der Raelier. Die Redaktion bedankt sich herzlich bei der Metwabe für diese unvergessliche Erfahrung.

Ergebnisse der Stadtratssitzung

Hier die wichtigsten Beschlüsse der Stadtratssitzung, exklusiv nur im Freien Boten.

- Die Kopfsteuer ist ab sofort aufgehoben auf Beschluss des Bürgermeisters
- Der Chefkoch wird einen Bärenbeauftragten ernennen welcher die Jagd koordiniert und den illegalen Handel mit Bärenkot unterbindet.
- Es wird eine Bärenschutzzone eingerichtet.
- Straßennamen: Die O'Gradys werfen dem Baumeister vor die Vergabe korrupt gehandhabt zu haben, da alle Aufzeichnungen fehlen
- Die Wache des Roten Codex soll von Bürgern Schutzgeld erpresst haben, Zeugen sollen sich bei der Grünen Garde melden.
- Die Verpflichtende freiwillige Feuerwehr wird bei der nächsten Sitzung besprochen.
- Die Verträge mit der Grünen Garde werden neu verhandelt.